

34

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 201/82

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Philipp Feivel A [REDACTED] ,
165-19, [REDACTED] Avenue, F [REDACTED] , N Y [REDACTED] , N.Y. [REDACTED] , USA,

Kläger und Beschwerdeführer,
- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED] ,
[REDACTED] -

g e g e n

Freistaat B a y e r n ,
vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion München,
A [REDACTED] -straße 3, M [REDACTED] ,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
die Richter Fuchs, Zorn, Henkel, Gärtner und Winter

am 10. Februar 1983

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 18. Zi-
vilsenats des Oberlandesgerichts München vom
12. November 1982 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt der Kläger.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung
der Revision nach § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Recht-
sprechung des Bundesgerichtshofs zur Umwandlung einer
nach Erlaß der 7. ÄndVO zur 2. DV-BEG anerkannten Mindest-
rente (so das auch vom Berufungsgericht zitierte Urteil vom
18. Februar 1982 - IX ZR 16/81). Dem Beschluß des Bundes-
gerichtshofs vom 22. Januar 1981 - IX ZB 33/80 - und dem
darauf folgenden Urteil vom 25. März 1982 - IX ZR 24/81 -
lag ein völlig anderer Sachverhalt zugrunde. Auf eine Ände-
rung der tatsächlichen Verhältnisse im Sinne von §§ 35,
206 BEG beruft sich der Kläger nicht und trägt auch hierzu
keine den Anspruch auf Neufestsetzung begründenden Tatsachen
vor.

Fuchs

Zorn